Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 240. Dienstag 6. April 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 6. April 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 5.		Not.	v. 5.
Weizen matter			**Spiritus** matter		
April-Mai	217 50	219 —	loko	61 60	62 —
Septemb.-Oktbr.	203 —	205 —	April-Mai	61 20	61 60
Roggen flau			August-Sept.	62 90	63 30
April-Mai	169 —	170 —	Septemb.-Oktbr.	58 60	59 —
Mai-Juni	167 —	168 50	do. per . . .	— —	— —
Septemb.-Oktbr.	155 --	156 —	**Hafer** —		—
Rüböl matt			April-Mai	145 50	146 —
April-Mai	52 10	52 —	Kündig. für Roggen	3700	2250
Sept.-Oktbr.	55 80	56 —	Kündig. Spiritus	70000	70000

Märkisch-Posen E. A	30 90	30 25	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	79 60	79 40
do. Stamm-Prior.	103 --	102 40	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 —	66 —
Köln-Minden E. A.	146 25	146 25	Pos. Provinz.-B.-A.	111 —	110 75
Rheinische E. A.	158 25	158 25	Ldwirthschftl. B.-A.	67 50	67 50
Oberschlesische E. A.	183 —	182 25	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	49 —	49 25
Kronpr. Rudolf.-B.	67 80	67 75	Reichsbank	149 75	149 90
Oesterr. Siberrente	62 75	62 90	Disk. Kommand.-A.	178 60	178 25
Ungar. Goldrente	88 90	88 90	Königs- u. Laurahütte	124 10	122 75
Russ. Anl. 1877	90 —	90 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 30	99 40
Russ. Orientanl. 1877	60 40	60 50			

Nachbörse: Franzosen 479,50 **Kredit** 490,— **Lombarden** 141,—.

Galizier Eisenb. . .	113 75	113 40	Rumänier	53 30	53 30
Pr. konsol. 4% Anl.	99 75	99 75	Russische Banknoten	214 40	214 90
Posener Pfandbriefe	99 30	99 40	Russ. Engl. **Anl** 1871	87 80	88 —
Posener Rentenbriefe	99 75	99 75	do. Präm. **Anl.** 1866	148 90	149 25
Oesterr. Banknoten	170 90	171 10	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 80	57 —
Oesterr. Goldrente	76 25	75 90	Oesterr. **Kredit** . . .	489 —	490 —
1860er Loose . . .	124 30	124 40	**Staatsbahn**	479 50	480 —
Italiener	83 50	83 50	**Lombarden**	143 —	144 —
Amerik. 5% fund. **Anl.**	100 90	100 75	**Fondsst.** ziemlich fest.		

Stettin, den 6. April 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 5.		Not.	v. 5
Weizen matt			Herbst	56 25	56 25
loko	— —	— --	**Spiritus** unveränd.		
Frühjahr	216 —	217 50	loko	61 20	61 20
Mai-Juni	216 —	218 50	Frühjahr	61 10	61 20
Roggen matt			dito		— —
loko	— —	— —	Juni-Juli	62 —	62 —
Frühjahr	167 50	169 —	**Hafer** —.		
Mai-Juni	164 50	165 —	**Petroleum** —.		
Rüböl unverändert			April	10 —	9 25
Frühjahr	52 75	52 50			

Börse zu Posen.

Posen, 6. April 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, ohne Handel.
Spiritus mit Faß) Gekündigt 45,000 Ltr. Kündigungspreis 60,50 per April 60,60—60,50 per Mai 60,90 per Juni 61,50 per Juli 62,10 per August 62,30 per September 61,80 Mark. **Loko ohne Faß** —.

Posen, 6. April 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —.
Roggen ohne Handel.
Spiritus, matt, Gekd. 35,000 Ltr., Kündigungspreis —,— per April 60,60 bez. Gd. per April-Mai 60,70 bez. Gd. per Mai 60,90 bez. Gd. per Juni 61,60 bez. Gd. per Juli 62,10 bez. Gd. per August 62,40 bez. Gd. per September —,— bez. Br. per Oktober —. **Loko ohne Faß** —,—.

Produkten-Börse.

Bromberg, 5. April 1880. (Bericht der Handelskammer.)
Wetter: bedeckt, früh: 3 Grad.
Weizen: geschäftslos hellbunt 202—208, hochbunt u. glasig 208—215 abfall. Qual. 175—195 M.
Roggen: unveränd. loco inländ. 164—166 M. poln. 162—163 M.
Gerste: ruhig feine Brauwaare 162—165 große 160--162 kleine 150—155 M.
Hafer: unveränd. loco 145—150 M.
Erbsen: Kochwaare 155—165 M. Futterwaare 150—155 M.
Rübsen, Raps: ohne Handel.
Spiritus: niedriger pro 100 Liter à 100 pCt. 58,80—50 M.
Rubelcours: 213,50 Mark.

Danzig, 5. April. [Getreide-Börse.] Wetter: dicker Nebel, dann klare Luft — Wind: Nord.

Weizen loco war am heutigen Markte in flauer Stimmung bei geringer Kauflust, ungeachtet Newyork gestern Weizen 2 Cent höher gemeldet hatte. Die heute verkauften 400 Tonnen Weizen brachten Sonnabendspreise und ist bezahlt für Sommer 125 Pfd. 216 M., roth 122/3 Pfd. 212 M., blauspitzig 119 Pfd. 178 M., bunt und hellfarbig mehr und weniger krank 114—121 Pfd. 190, 192, 195, 209 M., hellbunt 124, 125 Pfd. 213, 217, 218 M., glasig 126/7 Pfd. 220 M., russisch 111 Pfd. 195 M., besseren roth 121 Pfd. 207 M. per Tonne. Termine fest, dann nachgebend. Transit April-Mai 217, 216, 215 M. bez., blieb 214 M. Gd., Juni-Juli 217 M. bez. und Gd., September-Oktober 207 M. bez. Regulirungspreis 215 M. Gekündigt wurden 50 Tonnen.

Roggen loco flau. Bezahlt wurde nach Qualität inländischer 119 Pfd. 156 M., 124 Pfd. 168 M., 125/6 Pfd. 165½ M., polnischer zum Transit 112 Pfd. 142 M., 124 Pfd. M. per Tonne. Termine April-Mai unterpolnischer zum Transit 160 Mark Br., 155 M. Gd., Juni-Juli inländischer 165 M. Gd. Regulirungspreis 162 M. — Gerste loco ruhig, große 113 Pfd. mit 167 M., feine 116 Pfd. 171 M. per Tonne bezahlt. — Hafer loko inländischer zu 160 M., russischer verzollt zu 140, 141 M., besserer 147 M. per Tonne nach Qualität gekauft. — Erbsen loko polnische Mittel- 150 M. Transit, Futter- 144 M. per Tonne bezahlt. — Wicken loko brachten inländische 135, 145 M. per Tonne nach Qualität. — Kleesaat loko weiße 100, 122 M. per 100 Kilo. — Lupinen blaue russische zu 91 M. per Tonne gekauft. Spiritus loko 61 M. Gd.

Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

5. April 1880.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.
Weizenmehl Nr. 1 . . .	16	20	Roggen-Schrot	9	30
" " 1 u. 2 (zu-			Roggen-Futtermehl . . .	7	40
" samm. gemahl.)	15	—	Roggen-Kleie	6	20
" " 2 . . .	14	60	Gersten-Graupe Nr. 1 . .	26	60
" " 3 . . .	11	80	" " 2 . .	24	60
Weizen-Futtermehl . . .	7	20	" " 3 . .	22	60
Weizen-Kleie	5	60	" " 4 . .	20	60
Roggenmehl Nr. 1 . . .	13	60	" " 5 . .	16	20
" " 1 u. 2 (zu-			" " 6 . .	13	80
" samm. gemahl.)	12	40	Gersten-Grütze Nr. 1 . .	17	20
" " 2 . . .	12	--	" " 2 . .	16	40
" " 3 . . .	9	40	" " 3 . .	15	40
Roggen gem. Mehl (haus-			Gersten-Kochmehl	9	40
backen)	11	60	Gersten-Futtermehl . . .	5	80

Staats- und Volkswirthschaft.

* **Berlin**, 5. April. [Viehmarkt.] Es standen zum Verkauf: 2545 Rinder, 4847 Schweine, 1242 Kälber und 10,627 Hammel. Für Rinder, deren Auftrieb um ca. 450 Stück stärker war, als in der Vorwoche, verlief das Geschäft fast noch matter als damals, doch hielten die Verkäufer möglichst an den letzterzielten Preisen fest und erreichten: für Ia 58—60, IIa 50—54, IIIa 42—45, IVa, 30—35 M. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bei den anderen Viehgattungen zeigte sich eine etwas bessere Stimmung bei steigenden Preisen. Schweine: beste Mecklenburger und Pommern 58—60, Landschweine 51—56, Russen 47—50 M. pro 100 Pfd. und 20 Prozent Tara: Backonier, die bei sehr hohen Preisen an den Produktionsplätzen eine geraume Zeit nicht zugetrieben waren, zeigten sich heute wieder in kleineren Posten und erzielten 58—60 M. bei 45—50 Pf. Tara Kälber 40—50, beste Stücken 55 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 45—55 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht.

△ **Stettin**, 3. April. [Wochenbericht von Landshoff & Hessel.] Die Witterung blieb bis Mitte der Woche klar, seitdem ist Regenwetter bei milder Luft eingetreten. — Weizen erheblich gewichen. Newyork meldet anhaltend rückgängige Konjunktur, so daß es den Anschein gewinnt, als habe die dortige Haussepartei nunmehr ihre Position aufgegeben. England schloß sich der Flaue an, wogegen die französischen Märkte nur unerheblich verloren haben. An unserem Markte wurden namentlich laufende Termine durch starke Realisationen gedrückt, spätere Termine blieben durch größere Deckungen und Neukäufe im Verhältnisse gut behauptet. Bezahlt wurde gelber Weizen M. 212—220, weißer und bnnter 215—222 M. Roggen wurde in die Weizen-Baisse mitgezogen und litt unter dem Druck starker ängstlicher Realisationen. Das hiesige Lager hat seit Mitte vorigen Monats um ca. 7000 Wispel abgenommen, die Bestände sind größtentheils in Händen der Müller, so daß sich effektive Waare knapp macht.

In Rußland behaupten sich die Preise bei kleinem Angebot. Hier wurde bezahlt inländischer Roggen M. 170—172, russischer 169—170 Mark. Gerste still, schwaches Angebot begegnet geringer Kauflust. Bezahlt wurde Mittelgerste 160—165, feine 166—170, Chevalier 170 bis 180 M. Hafer matt bei stärkeren russischen Ankünften und Offerten. Rüböl und Oelsaaten durch Realisationen gedrückt und niedriger. Spiritus schloß sich der Tendenz des Getreidemarktes an und war in den letzten Tagen etwas niedriger. Effektive Waare schwach zugeführt, mußte bei großer Zurückhaltung der Käufer ebenfalls etwas billiger erlassen werden.

Dresden, 3. April. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Die Stagnation im hiesigen Getreidehandel hat in Folge der von den maßgebenden Plätzen gemeldeten flauen Stimmung eher zu- als abgenommen, und nur das geringere Angebot wie bisher im Verein mit den fehlenden Landzufuhren vermochten die Preise fast auf ihrem früheren Standpunkt zu erhalten.

Wir notiren:

Weizen	inländisch, weiß	232—239	Mark.
"	" gelb	230—232	"
"	fremd, weiß	— — —	"
"	" gelb	230—236	"
Roggen	inländisch	180—187	"
"	galizisch, russisch	185—187	"
Gerste	inländisch	170—190	"
"	böhmisch, mährisch	180—210	"
"	Futterwaare	140—150	"
Hafer	inländisch, böhmischer, mährischer	145—156	"
Mais	amerikanisch	146	"
"	rumänisch	162	"
"	neuer	156	"

Per 1000 Kilo Netto.

** **Leipzig,** 3. April. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: veränderlich. Wind: W. Barom. früh 27/8‴. Thermometer früh + 6°.

Weizen pr. 1000 Kilo Netto matt, loko 227—232 M. bez. u. Br., feinster —. Roggen matt, per 1000 Kilogramm Netto loko hiesiger 182—188 Mark bez. und Brief, do. russischer ohne Handel, — Gerste per 1000 Kilo Netto loko hiesige 168—195 M. bez. Br. do. Chevalier 200—207 M. bez., do. schlesische — M. — Malz pr. 50 Kilo Netto loko 14—15,50 Mark bez. u. Br. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 150—156 M. bez. u. Br., do. russ. — M. bez, do. Saatwaare — M. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerikanischer 148—150 M. bez. Br., pr. März-April — M., rumänischer 150—155 Mark bez. u. Br., rumänischer defekter 145 M. Brf. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko 148—152 M. Br., do. galizische —. Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 238 bis 250 M. bezahlt, do. kleine 175—182 M. bez., do. Futter 150—160 Mark bez. Br.— Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 23—27 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 95—98 M. Br. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps 240—245 M. nomin. — Leinsaat 240 bis 270 M. Br. Dotter — M. — Oelkuchen 100 Kilo loko hies. 14,50 Mark bez. — Rüböl, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß ruhig, loko 52,50 Mark bezahlt, per März-April — M. Br., per April-Mai 52,50 M. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß 67 Mark. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 140 Mark bez., do. ausländ. 92 Mark bez. — Kleesaat pr. 50 Kilo loko weiß nach Qual. 45—82 M. bez., do. roth 38—52 M. bezahlt, do. schwedische 40—80 M. bez. — Spiritus matter, pr. 10,000 Liter pCt. ohne Faß loko 61,80 Mark Gd., den 30. März loko 62,10 M. Gd., 31. März loko 62,30 M. Gd., 1. April loko 62,30 M. Gd., 2. April loko 62,00 M. Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo ohne Sack: Nr. 00: 33 Mark, Nr. 0: 32 M., Nr. 1. 28 M., Nr. 2. 24 M. — Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—10,50 M. — Roggenmehl per 100 Kilo excl. Sack Nr. 0. u. I. 25—26 M. im Verband, Nr. II. 17—18 M. Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack 12—12,30 M.

** **Wien,** 5. April, Nachmittags. Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 31. März.*)

Notenumlauf	304,149,930	Abn.	1,602,260	Fl.
Metallschatz	168,795,148	Abn.	1,520,271	"
In Metall zahlb. Wechsel	20,435,317	Zun.	18,869	"
Staatsnoten, die der Bank gehören	4,959,898	Abn.	289,420	"
Wechsel	95,264,633	Abn.	849,071	"
Lombard	22,109,100	Zun.	620,900	"
Eingel. und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	4,715,228	Zun.	52,377	"

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. März.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. April.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer königl. Kammerher Dzierzikraj zu Chomencic v. Morawski aus Lubonia und Martini aus Lukowo. Königl. Domänenpächter Fuß aus Bolewitz. Frl. Streich aus Trzcionka. Agent Crelinger aus Berlin. Musikdirektor Becker aus Manheim. Die Artisten Chiostri aus Rom, Masi aus Florenz und Hegyesi aus Pest. Die Kaufleute Borchardt aus Rathenow, Winkler aus Hamburg und Grabowski aus Berlin.

Buckow's Hotel de Rome. Kreis-Schulinspektor Büttner nebst Frau aus Schroda. Die Rittergutsbesitzer Bieber aus Bismarkshöhe, Nehring nebst Frau aus Sokowo und Forstmann nebst Frau aus Szczpowiec. Amtsrath Gerolff aus Breslau. Administrator Schob auch Wiesenbach. Die Kaufleute Hagelsieb aus Oldeslö, Schober aus Wien, Danziger und Ellfeldt aus Berlin und Müller aus Dresden. Rechtsanwalt Weiß aus Breslau.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 6. April. Die „Estafette" und „Ordre" veröffentlichen ein Schreiben des Prinzen Napoleon, worin er seine Ansicht über die jüngsten Dekrete darlegt. In dem Briefe sagt der Prinz, ein Napoleon würde sich, ohne seine Abstammung zu verleugnen, niemals als Feind der Religion und der Revolution zeigen. Die jüngsten Dekrete bedeuteten keineswegs die Verfolgung, sondern die Rückkehr zu dem unumgänglich nothwendigen öffentlichen Recht. Das Prinzip, welches das Fortbestehen des religiösen Ordens von der Ueberwachung und Genehmigung der Staatsgewalt abhängig macht, finde sich überall; selbst die Bourbonen erkannten dasselbe an. Dieses Prinzip aufgeben hieße den Staat zerstören, ihn zu den Füßen der Theokratie legen. In dem Briefe heißt es weiter, die Fiktion der konservativen Vereinigung dauerte zu lange; es gebe keine Gemeinschaft zwischen den Legitimisten, welche gegen die Ergebnisse von 1789 konspirirt, und den Bonapartisten, welche dieselben unbesiegbar gemacht haben, zwischen den Anhängern der weißen und denen der nationalen Fahne. Es sei Zeit, daß jeder seine Farben und traditionellen Grundsätze wieder aufnehme und alle Zweideutigkeiten aufhörten. Von allen Arten, nicht wir selbst zu sein, sei die verhängnißvollste diejenige, die uns in den Augen der Nation für die Hoffnungen des ancien regime verantwortlich machen würde, welche uns dazu führen würde, die Gesetzgebung zu verleugnen, deren Urheber die Napoleons sind und die uns zu Bundesgenossen jener auf ewig verdammten Partei machen würde, welche die Religion dazu erniedrigte, ein Werkzeug der Leidenschaften und Berechnungen einer retrogaden, der Zivilisation und der wahren Freiheit feindlichen Politik zu sein. — Der „France" zufolge beabsichtigt Ferry, den Bischöfen die Vorschriften in Erinnerung zu bringen, welche die synodalen provinziellen Vereinigungen ohne vorherige Genemigung untersagen.

Paris, 6. April. Die konservativen Journale mißbilligen das Schreiben des Prinzen Napoleon. Die republikanischen Blätter weisen darauf hin, daß dieses Schreiben der konservativen Union ein Ende mache. Das „Mot d'ordre" von der radikalen Partei meint, das Land werde die Anhänger Jérome's als Menschen beurtheilen, welche aus jeder Gelegenheit Nutzen ziehen wollen. Der „Soleil" sagt, die Anwendung des allgemeinen Stimmrechts im Jahre 1881 könne Frankreich allein vor dem republikanischen Jakobinismus, wie vor dem cäsarischen Sozialismus bewahren.

London, 6. April. Bis Dienstag früh 3 Uhr waren 433 Wahlen bekannt, davon kamen 258 auf die Liberalen, 153 auf die Konservativen, 22 auf die Homeruler.

London, 6. April. Gladstone wurde in Midlothian mit 1579 Stimmen gewählt; Dalkeith erhielt 1368 Stimmen. In den meisten Grafschaften wurden heute die Konservativen wiedergewählt. Die Liberalen gewannen zwei Sitze in Midlothian und in Saintives.

London, 6. April. Gladstone erließ ein Manifest an die Wähler von Midlothian, in welchem er erklärt, die Anstrengungen der Liberalen würden darauf gerichtet sein, Englands auswärtige Politik auf Frieden, Gerechtigkeit und Sympathie für die Freiheit zu basiren. Die „Times" erfährt, das Ministerium werde bald nach der Rückkehr der Königin demissioniren und die Führer der liberalen Partei würden mit der Bildung des neuen Kabinets beauftragt werden. „Daily News" erachtet, daß die Königin Gladstone mit der Bildung des Kabinets betrauen werde; wenn Gladstone refusirt, werde er wahrscheinlich ohne Portefeuille in das Kabinet eintreten.

Die „Times" meldet aus Kandahar vom 5. März: Die Königin ernannte Schir Ali zum souveränen Herrscher von Kandahar, woselbst eine britische Garnison und ein britischer Agent stationirt werden.

Die „Times" meldet aus Paris: Pothuau verläßt Ende des Monats seinen Posten und wird zeitweilig durch Leon Say ersetzt, welcher die Spezialmission erhält, über den Handelsvertrag zwischen England und Frankreich zu unterhandeln.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.